Was ich wirklich will…

Vegeta x Goku | YAOI

Von Asunalena

Kapitel 21: Kapitel 20 - Bindungsfest - TEIL 1

Kapitel 20 - Bindungsfest - TEIL 1

Noch bevor die Sonne aufgegangen war, war ich bereits aufgestanden. Ich stand die ganze Zeit am Fenster und sah zu den Sternen. Als ob die mir weiter helfen könnten. Heute war der Tag. Mein Tag. Mein Ende. Wenn ich mich an Nuaon binde werde ich nichts mehr für Kakarott empfinden können. Tzz was soll's, schimpfte ich mich selbst aus. Kann mir doch egal sein. Aber in meinem Innersten war es mir niemals egal. Was sollte ich nur tun?
Ich bemerkte zuerst gar nicht, dass einige Saiyajins meinen Raum betraten. Sie brachten mir meine Gewänder und wollten mich einkleiden. Ich schmiss sie alle aus dem Raum. Mich anziehen werd ich ja schon noch können. Wieso waren die eigentlich so früh hier? Als mein Blick auf die Uhr fiel, sah ich, dass es bereits 11 Uhr am Vormittag war.
Ich war die letzte Woche kaum draußen gewesen, dadurch hatte ich auch Kakarott nicht mehr gesehen. Der Tradition nach beginnt der ganze Unsinn für mich um 13Uhr mit einem Festmahl bei meinem Vater. Am Nachmittag werden wir uns vor dem Schloss sehen lassen, dort wo alle Saiyajins feiern. Selbst die Unterklassekrieger sind dort. Aber wir zeigen wie gnädig wir sind. Die Bindung selbst findet um 21 Uhr statt. Nuaon werde ich auch dann erst sehen. Er befindet sich mit seinen Eltern zwar auch auf dem Fest, aber es ist verboten, dass sich die zu bindenden Saiyajins vorher sehen. Und zwar genau 1 Woche lang vorher nicht.

Als ich diesen Zeitplan im Kopf durchging ließ ich die bereit gelegten Klamotten durch meine Finger gleiten. Es war ein sehr leichter und sehr edler Stoff. Es ähnelte meinem normalem Trainingsanzug, doch dieser Stoff war fast schwarz und überall waren Verzierungen und Stickereien Das Wappen des Königshauses sitzt genau auf meiner Brust. Zum Schluss wird an meinen Schultern noch ein schwerer Umhang befestigt, diesen trägt nur der Thronerbe. Nuaon wird wohl einen ähnlichen Anzug tragen, bis auf den Umhang.
Ob ich wohl Kakarott treffe auf dem Fest?

Mein Pflichtprogramm begann bei meinem Vater. Wir aßen stumm und sahen uns nicht an. Typisch eben. Es könnte wie jeder Tag sein, doch ich spürte dass mein Vater euphorisch war. Immerhin würde ich und somit ja auch er große Macht bekommen.

Mein Vater glaubt sehr an diese Legende und deshalb muss ich ihm auch glauben.
Mich nervte dieser Umhang, er war schwer und sperrig. Überhaupt nicht mein Fall, wie kann Piccolo nur immer so etwas tragen?
Nach dem Essen hätte ich eigentlich etwas Zeit für mich gehabt, die ich gern in Ruhe in meinem Bett liegend verbracht hätte, aber mein Vater schleifte mich von einem zum nächsten. Fotos wollte er unbedingt machen. Wozu? Ich hab in diesem ganzen Schloss noch kein einziges Foto gesehen? Weder von meinem Vater noch sonst wem.

Endlich hatte ich dann doch eine halbe Stunde zum verschnaufen. Kaum hatte ich mich in mein Zimmer zurückgezogen und aufs Bett gelegt, fingen die Gedanken wieder an. Was ist morgen? Wie wird sich mein Leben verändern? Was wird mit Kakarott sein? Werden wir noch miteinander reden können? Oder gar mal etwas mit einander unternehmen?

Als ich wieder abgeholt wurde, ging es endlich nach Draußen. Die Luft war erfrischend. Ich atmete tief durch und setzte wieder meine Maske auf. Wir kamen an ein paar Ständen vorbei und fast hätte ich aufgelacht, denn diese Stände die es hier gab, waren fast wie die Stände auf einem Jahrmarkt auf der Erde. Bulma hatte mich mal zu etwas geschleppt. Und dort musste ich dämliche Dosen abwerfen und mit einem Hammer meine Kraft beweisen. Damals musste ich mich zügeln, um nicht ausersehen den ganzen Stand zu zerstören. Aber Bulma wollte ja unbedingt so ein dämliches Kuscheltier.
Die Stände hier auf meinem Fest waren ähnlich. Es gab Verkaufsstände, von all möglichen Saiyajins. Auf solchen Fests ist es jedem Saiyajin erlaubt einen Verkaufsstand zu betreiben. Dann gab es Buden mit Essen und Trinken und natürlich auch solche Stände an denen man mit Ki-Strahlen Ziele treffen musste. Ich erwischte mich, wie ich mich umblickte und nach Kakarott Ausschau hielt. Ob er hier überhaupt irgendwo ist? Immerhin ist es das Fest meiner Bindung.

Unsere Gruppe, bestehend aus meinem Vater, anderen hoch Adligen und dann noch Bediensteten und mir, besuchte auch einige Stände, zu letzt saßen wir in einem dieser Sauf-Stände. Ich vertrage nicht so gut Alkohol, aber ich trank das, was mir hingestellt wurde. Ich merkte, dass mir der Kopf anfing zu glühen und sagte den Anderen, dass ich kurz an die Luft wollte. Vor dem Stand lehnte ich mich an eine Wand. Ich sah auf und erblickte Kakarott. Er stand mit Ruan an einem der Spaß-Stände. Ich sah ihn mit Ruan lachen und beide schienen viel Spaß zu haben. Ich wollte wegsehen, nicht schon wieder nachdenken, ich hatte eh nicht mehr viel Zeit. Es war bereits 20 Uhr, das zeigte mir eine riesige Uhr an, die über einigen Ständen hing. Ich ließ meinen Blick schweifen und bemerkte auch, wie viele der Saiyajins sind bereits auf den Weg machten. Auf den Weg sich einen gute Platz für meine Bindung zu suchen.

Als ich wieder in den Stand hineinging, war der Rest meiner Gruppe gerade dabei, sich zu erheben, also ging ich wieder hinaus und wartete dort.

Sie hatten gute Laune und lachten viel, doch ich beteiligte mich nicht wirklich an ihren Gesprächen. Wir erreichten einen großen Kreisartigen Platz der überall mit Fackeln beleuchtet war. Nun war nur noch mein Vater bei mir. Nun würde es los gehen.

Der Weg den ich schreiten muss ist ebenfalls mit Fackeln abgesteckt. Die königliche

Musik ertönte und das war das Signal für meinen Vater los zu gehen. Er wird erst eine Ansprache halten und dann erst werde ich hinein gelassen. Es dauerte etwas, doch dann ertönte wieder Musik und ich ging los. Mit grimmiger Miene betrat ich das Innere des Kreises. Mein Vater stand weiter hinten, neben ihm ein alter Hohepriester. Ich ging langsam auf die Beiden zu und als ich bei Ihnen angekommen war, wandte ich mich um, denn sofort ertönte eine andere Musik, ich denke mal das ist die Musik von Nuaons Hause.

Als er vor mir stand, sahen wir uns lange an, wie lange hatten wir uns nun schon nicht gesehen? Hatte ich ihn vermisst? Habe ich überhaupt irgendwelche Gefühle für ihn? Bin ich wirklich so kalt?
Ich war so in Gedanken, dass mich das, was der Priester erzählte nicht wahrnahm.

Auf einmal war es totenstill. Ich sah auf und begriff, dass alle auf eine Reaktion von mir warteten. Was wollten die? Soll ich jetzt etwas sagen? Ich sah zu meinem Vater. Dieser sah mich nur an, doch dann machte er eine Geste mit seinen Händen, die mir zu verstehen gab, dass ich es nun wohl tun soll.
Mein Blick fiel dass wieder auf Nuaon. Dann schluckte ich, ich würde es nun tun.
Ich hob meine Arme und legte sie auf seine Schultern und trat einen Schritt auf ihn zu.

Bitte schreibt mir doch, wie ihrs bis hierhin findet und was ihr meint wie es weiter geht, irgendwie hatte ich so meine Probleme mit dem Kappi^^"